

## REPRODUKTIONSMEDIZIN

# Babys für Schwule

Mit Hilfe von Eispenderinnen und Leihmüttern werden homosexuelle Paare in den USA Eltern

Die Väter könnten glücklicher nicht sein. „Logan und Chance schlafen durch und krabbeln schon“, sagt Tracy Thorne-Begland. „Sie sind einfach perfekt“, gerät sein Partner Michael ins Schwärmen. Michael und Tracy sind schwul und seit zehn Monaten Väter von Zwillingen. Wie andere Eltern erzählen sie mit Stolz von den Fortschritten ihrer Babys. Im Gegensatz zu anderen Eltern mussten sie jedoch erstaunliche Mengen an Zeit, Geduld und Geld investieren, um sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

„Uns war immer klar, dass wir eine Familie gründen würden“, erzählt Michael. „Wir wollten alles – eine Beziehung, gute Jobs und Kinder. Wie die meisten anderen Paare auch.“ Als sie vor vier Jahren begannen, sich ernsthaft mit der Nachwuchsfrage zu befassen,

sahen sie sich mit einem Irrgarten von Gesetzen konfrontiert. Homosexuelle Paare dürfen in ihrem Heimatstaat Virginia nicht gemeinsam adoptieren. Zudem gefiel ihnen der Gedanke, biologisch verwandte Nachkommen zu haben. Mit Hilfe der neuen Reproduktionstechnologie und dem Einsatz einer erfahrenen Anwältin wurde ihr Wunsch im vergangenen Herbst mit der Geburt von Zwillingen Wirklichkeit.

„Creative Family Connections“ nennt Diane Hinson ihre drei Jahre alte Agentur in der Hauptstadt Washington. Auf innovative Weise, sagt die Anwältin, helfe sie bei der Bildung von Familien, die nicht den traditionellen Normen entsprechen. Allein stehende Menschen und gleichgeschlechtliche Paare gehören zu ihren Kunden. „Wir bahnen den Weg durch die unterschiedliche Gesetz-

gebung der einzelnen Bundesstaaten und suchen Eispenderinnen und Leihmütter“, erklärt Hinson ihre Aufgaben.

Im Fall der Thorne-Beglands spendete Tracy Samen und Michaels Schwester die Eier. So sind die Zwillinge mit beiden Männern genetisch verwandt. Sie fanden eine Leihmutter, die bereits Mutter von Drillingen war und keine eigenen Kinder mehr wollte. Drei Jahre dauerte es, bis die Thorne-Beglands ihre Babys nach Hause bringen konnten.

Mit Diane Hinsons Hilfe sind noch zwei weitere schwule Paare Eltern geworden, ein allein stehender Mann wurde Ende Juni Vater, weitere Leihmütter sind schwanger. Bislang sind Hinsons aufwändige Familienbildungen glatt verlaufen. Bioethiker bezweifeln jedoch, dass die von ihr ausgehandelten Verträge rechtlich unanfechtbar sind. „Die Gesetzgebung hinkt den Entwicklungen in der modernen Reproduktionstechnologie weit hinterher“, gibt Lori Andrews vom Chicago-Kent College of Law zu bedenken. Sollte eine Leihmutter es sich anders überlegen und das Kind behalten wollen, könnte es Schwierigkeiten geben. In Deutschland sind Eispende und Leihmutterschaft nicht erlaubt.

Weder potenzielle Probleme noch die etwa 100 000 Dollar, die sie die Schöpfung ihres Nachwuchses kostete, schreckte die Thorne-Beglands ab. Vielmehr sind sie überzeugt, dass andere Homosexuelle es ihnen gleichtun sollten. Die Babys, stellt Michael fest, helfen dabei, Barrieren abzubauen: „Wir werden beim Spaziergehen von Menschen angesprochen, die sonst nie mit Schwulen Kontakt aufnehmen würden.“

SILVIA SANIDES

## SCHWULE PAPIS

Genetisch verwandter Nachwuchs dank moderner Medizin

- **LEIHMÜTTER** bekommen 20 000 Dollar, 25 000 Dollar für Zwillinge. Die Verträge sind nicht überall in den USA rechtsgültig.
- **EISPENDERINNEN** erhalten im Schnitt 7500 Dollar. Meist sind es Studentinnen, die auf diese Weise dazuverdienen.

## DOPPELTES GLÜCK

Tracy Thorne-Begland (links) und sein Partner Michael sind die Eltern von Tochter Logan und Sohn Chance



FOCUS 38/2005

## Seeking Special Egg Donor:

N. European, British or Irish ancestry preferred.

### Help Me Become A Dad

I am a successful doctor whose dream is to become a father. I'm fortunate to have a supportive family and great friends. But now I'm ready for life's most rewarding challenge: *being a father*. I can't wait to teach my child the importance of family and share my enthusiasm for interests like traveling, bicycling and caring for all my pets. But I



**ANNOUNCE** in einer Washingtoner Zeitung: Ein schwuler Arzt sucht eine Eispenderin. Er freut sich darauf, gemeinsam mit seinem Nachwuchs Haustiere zu halten und Sport zu treiben

93